

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 66 (1915)

**Heft:** 9-10

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hoffen wir, daß unsere nächste Hauptversammlung uns alle in Eintracht und Frieden beisammen sehe, in einem Lande, dem die Greuel des Krieges bis zum Ende erspart blieben.



### Korrekturen betreffend das Budget 1915/16.

Im Budget 1915/16 des Forstvereins, das in der Nummer 7/8 veröffentlicht wurde, haben sich 2 Additionsfehler eingeschlichen:

Totaleinnahmen statt Fr. 5700. — soll es heißen Fr. 5800. —

Totalausgaben statt Fr. 5900. — soll es heißen Fr. 4900. —

und demnach statt Mehrausgaben Fr. 200. —

Mehreinnahmen Fr. 900. —

Das Kassieramt.



### Mitteilungen.

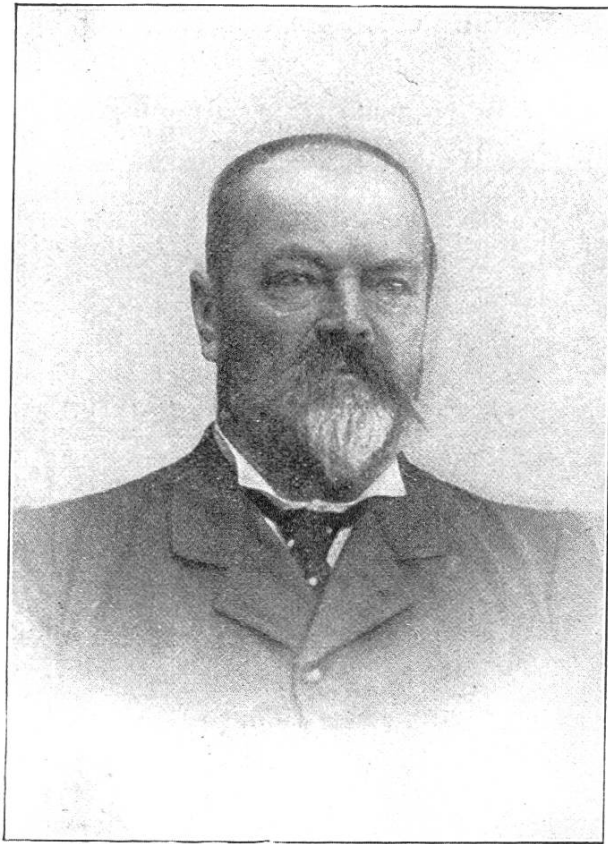
#### † Gaspard Loretan, Forstinspektor des Kantons Wallis.

Der am 19. August verstorbene Kantonsforstinspektor Loretan war der älteste schweizerische Forstbeamte im Amt. Geboren im Jahre 1836, war es ihm beschieden, rüstig und gesund bis in sein 80. Lebensjahr dem Forstdienste obzuliegen. Ein plötzliches Unwohlsein zwang ihn, Mitte Juni seine Tätigkeit einzustellen. Ein langes Krankenlager ist ihm erspart geblieben.

Nach Absolvierung der Kantonschule in Sitten besuchte G. Loretan von 1856—1858 die neugegründete schweizerische Forstschule in Zürich, in Kameradschaft mit den Herren Forstmeister U. Meister und H. Keller. Nachher absolvierte er auch ein Semester in München, worauf er in St. Blasien im Schwarzwald Anstellung fand. Ein Jahr später, 1861, betraute ihn die Walliser Regierung mit der Leitung des Forstkreises Mittelwallis. Der große Kanton war damals in nur 3 Kreise „Unter-, Mittel- und Oberwallis“ geteilt, wovon 2 Kreise nicht einmal besetzt waren. G. Loretan als Kreisförster, mit dem Kantonsforstinspektor Antoine de Torrenté, bildeten zusammen das ganze Forstpersonal, dem die Bestellung der Forstgeschäfte in dem weitläufigen Gebirgskanton oblag. Es läßt sich heute kaum ermessen, mit welchen Mühsalen die Bereisung dieses Gebietes, das vorerst noch keine Eisenbahnen und keine Straßen in die vielen Seitentäler besaß, verbunden war. Diese schweren Funktionen waren mit einer Besoldung von Fr. 800 bedacht, die einige Jahre

später auf Fr. 1000 gesteigert wurde. Erst 1880 erhöhte sich dieselbe auf den Betrag von Fr. 2500.

Die Anzahl der Kreise wurde durch das Walliser Forstgesetz von 1880 auf 5 vermehrt. G. Loretan übernahm den III. Kreis Siders und Sitten mit den tiefen Seitentälern Leukerbad, Gifisch, Eringen und Nendaz. Hier amtete er mit Eifer und Erfolg, bis ihm durch den im Jahre 1907 erfolgten Tod von Antoine de Torrenté die Funktionen des Kantonsforstinspektors zufielen. Im Jahre 1912 feierte G. Loretan zugleich mit seinem 50jährigen Dienstjubiläum seine goldene Hochzeit.



† Gaspard Loretan  
Forstinspektor des Kantons Wallis

Seine militärische Laufbahn führte ihn bis zum Schützenmajor; 1872 kommandierte er das damalige Schützenbataillon 6.

G. Loretan war allgemein beliebt und geachtet. Er besaß einen lebenswürdigen Charakter, und seine guten Herzeigenschaften sicherten ihm dauernde Freundschaften zu. Sein stets guter Humor und ein gesunder Optimismus ließen ihn während seiner langen Laufbahn nie im Stich. Sie haben ihm auch über die großen, scheinbar unüberwindlichen Schwierigkeiten hinweggeholfen, die sich anfangs der Einführung geordneter forstlicher Zustände im Wallis entgegensetzten.

Sicher hat G. Loretan anfänglich mit Geduld und Nachgiebigkeit mehr erreicht, als mit einem zu strengen Polizeiregime. Seine langjährige

Erfahrung, die genaue Kenntnis aller Bezirke seines ausgedehnten Heimatkantons, die vielen Beziehungen, die er überall unterhielt, kamen seinem Amte zugut und ersetzten wohl manches theoretische Wissen.

G. Loretan war keineswegs engherzig in der Beurteilung der forstlichen Zustände des Wallis und gab die bestehenden Mängel offen zu. Wenn er auch nicht allen gesetzgeberischen Neuerungen zustimmen konnte, so war er doch jedem forstlichen Fortschritt zugänglich, wenn er sich praktisch verwirklichen ließ. Er war ein guter Patriot, dem das Wohl der Walliser Forsten sehr am Herzen lag. Sein Leben lang war ihm seine Beamtung als Forstmann das höchste, und er hat sich nicht ge scheut, noch gefürchtet, wo es galt, seine ganze Person einzusetzen. Daß es ihm oft nicht möglich war, die bestehenden, eingewurzelten Verhältnisse zu ändern, kann ihm nicht zum Vorwurf gemacht werden. Auch Rom wurde nicht in einem Tage erbaut.

Das Andenken an diesen treuherzigen, biedern Kollegen wird im Wallis und darüber hinaus lange hochgehalten werden. A. P.



### Vom Bund genehmigte Aufforstungs- und Verbauprojekte.

(Vom 23. Mai bis 30. August 1915.)

Gemeindegebiet	Projektfläche	Bodenbesitzer	Kostenvoranschlag Fr.	Bundesbeitrag Fr.
	<b>Kanton Bern</b>			
Wimmis . . .	Ahorngebiet . .	Einw.-Gem. Wimmis	220,000.—	148,480.—
	<b>Kanton Freiburg</b>			
Grunèrès . . .	Gros Plané . .	August Clavel in la Part Dieu . . .	6,000.—	3,000.—
	<b>Kanton Graubünden</b>			
Bervers . . . .	Alpetta . . . .	Gemeinde Bervers u. Rhätische Bahn .	8,500.—	4,250.— <sup>1</sup>
	<b>Kanton Tessin</b>			
Dsco . . . . .	Lungo la strada Mairengo. Dsco	Patriziat Dsco . .	5,200.—	3,020.—
Medeglia und Bironico . . . .	Alpe Grun e Cima di Medeglia .	Staat Tessin . . .	37,800.—	39,200.— <sup>2</sup>
	<b>Kanton Wallis</b>			
Naters . . . . .	Blindtal . . . .	Gemeinde Naters .	7,700.—	3,850.—
	<b>Kanton Neuenburg</b>			
Locle . . . . .	Jour Pelichet, Combe Girard .	Gemeinde Locle . .	5,355.—	3,213.— <sup>1</sup>
Locle . . . . .	La Grecque II .	" " . . .	16,849.—	6,227.40

<sup>1</sup> Nachtragsprojekt

<sup>2</sup> Einschließlich Fr. 14,750 Entschädigung für Ertragsausfall.

## Genehmigte Projekte für Waldwege

(Vom 23. Mai bis 30. August 1915.)

Gemeindegebiet	Benennung des Projektes	Waldbesitzer	Kostenvoranschlag Fr.	Bundesbeitrag Fr.
<b>Kanton Bern</b>				
Gündlichwand . . .	Zweilütschinen=Schmelzi . . .	Staat Bern . . .	18,000.—	3,600.—
St. Ursanne und Montmelon . . .	Soubey-Sankt Ursanne, IV. Sekt.	Staat Bern und Private . . . . .	48,020.—	7,203.—
Fontenais . . .	Kuz des Seignes=Côte des Gez .	Gemeinde Fontenais	15,000.—	3,000.—
<b>Kanton Glarus</b>				
Näfels . . . . .	Näfels-Obersectal	Gemeinde Näfels . .	190,000.—	38,000.—
Ennenda . . . . .	Höfswald II . .	" Ennenda . . . . .	5,800.—	1,160.—
<b>Kanton St. Gallen</b>				
Wartau . . . . .	Bobal-Bersplanis und Oberschan-Bermaisch . .	Ortsgemd. Wartau .	122,000.—	24,400.—
Grabs . . . . .	Belbezen-Lever-schwendi-Kalkofen	" Grabs . . . . .	28,000.—	5,600.—
<b>Kanton Graubünden</b>				
Churwalden . . .	Steinbach, oben .	Stadt Chur . . . . .	6,000.—	1,200.—
Felsberg . . . . .	Plattenzüge . . .	Gemeinde Felsberg .	1,016.—	203.20 <sup>1</sup>
Scanfs . . . . .	God Grisch . . . .	" Scanfs . . . . .	8,500.—	1,700.—
Bernez . . . . .	Bugnaidas . . . . .	" Bernez . . . . .	5,000.—	1,000.—
<b>Kanton Tessin</b>				
Dalpe . . . . .	Dalpe-Bian Rivalta	Patriziat Dalpe . .	10,000.—	2,000.— <sup>1</sup>
<b>Kanton Waadt</b>				
Gingins, St. Cergues Le Chenit . . . . .	Bas des Lapes . en amont du Châlet Capt., Risoud VII	Gemeinde Nyon . . .	6,000.—	1,200.—
Ste. Croix . . . . .	Dnglettag . . . . .	Staat Waadt . . . .	15,070.—	3,014.—
Le Lieu . . . . .	Risoud, Serie II und III . . . . .	Gemeinde Ste. Croix	31,000.—	6,200.—
Le Chenit . . . . .	La Racine et sous le Châlet Bour=geois, Risoud IX	Staat Waadt . . . .	20,000.—	4,000.—
Nigle . . . . .	Grande Eau . . . .	Gemeinde Nigle . . .	9,470.—	1,894.—
<b>Kanton Wallis</b>				
Rippel . . . . .	Rippelwald . . . .	Gemeinde Rippel . .	3,000.—	600.— <sup>1</sup>
<b>Kanton Neuenburg</b>				
Boudry . . . . .	Numet-Combe Ga=rot et Crêt de Bettefontaine . .	Gemeinde Boudry . .	3,600.—	720.— <sup>1</sup>
			13,300.—	2,660.— <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Nachtragprojekte.